Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine e.V.

16.11.2025

An die Fraktionen im Gemeinderat Karlsruhe

Zur Info an Dezernat 2 und 3

Stellungnahme der AKB zum Haushaltssicherungsprozess

1) **2025/0605: Reduzierung der Zuschüsse an die Bürgervereine/AKB**
   Reduzierung der Zuschüsse um 10.000 €
   Bei 50.000 € Gesamtzuschüsse entspricht eine Reduzierung um 10.000 € 20%!
   In den 1950er Jahren hat sich Karlsruhe nach der neuen GemO für Bürgervereine (BV) entschieden und keine Bezirksbeiräte eingeführt. Dies war klug, sie würden heutzutage den kommunalen Haushalt deutlich höher belasten als die BV-Zuschüsse. Auch im Vergleich zu den Ortsverwaltungen, die nur 25% der Stadtbevölkerung in ihrer Zuständigkeit haben, ist der Zuschuss für die BVe, die die Interessen von 75 % der Stadtbevölkerung vertreten, mit Neureut und Durlach sogar für mehr als 87%, im Verhältnis, was sie (ehrenamtlich) leisten, eher zu vernachlässigen.
   Für die BVe sind die Kosten auch auf breiter Front gestiegen, inkl. der Abgaben an die Stadtverwaltung. Vor allem die Kosten für die Bürgermitteilungsblätter, die an alle Haushaltungen verteilt werden, nicht nur an Mitglieder, belasten unsere Budgets zunehmend.
   Die Schere geht noch weiter auseinander, wenn man berücksichtigt, dass durch die Sparmaßnahmen, die die städtischen Leistungen reduzieren, ehrenamtliche BV-Arbeit noch wichtiger wird. Schon jetzt übernehmen BVe/AKB auch Aufgaben für die Stadtgesellschaft, wie Austausch kommunalpolitischer Informationen zwischen Verwaltung und Bürger, Beratung bei stadtteilspezifischen Angelegenheiten, aber auch z.T. soziale Hilfen etc.
   Aus den genannten Gründen wäre daher eine Erhöhung der Zuschüsse angezeigt. Eine Reduzierung um 20% halten wir daher für unangemessen hoch. Da wir aber den Sparzwang nicht negieren wollen und können, erklären wir uns solidarisch, und tragen wir eine Reduzierung von max. 10% mit.

Vorsitzender: Dr. Helmut Rempp, Huttenstr. 29, 76131 Karlsruhe
Stellv. Vors.: Herbert Müller, Auerstr. 70g, 76227 Karlsruhe

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe BIC: KARSDE66 – IBAN: DE72 6605 0101 0009 0552 78

2) Kürzung bei ehrenamtlichen Organisationen

Die vorliegenden Listen zur Haushaltskürzung enthalten viele Positionen im **Bereich Ehrenamt**. Einmal durch direkte Streichung/Kürzung von Zuschüssen und zum anderen durch Personalabbau bei der Stadtverwaltung (z. B. bei den Stadtteilhäusern).

Die Angebote vieler Vereine sind wichtig für die Stadtgesellschaft und ein unverzichtbarer Teil des sozialen Lebens. Die Zuschüsse der Stadt ermöglichen sowohl das Gewinnen von ehrenamtlich tätigem Personal als auch das Gewinnen von ergänzenden Finanzmitteln, wodurch ein Vielfaches an Mehrwert für die Zielgruppe, der das Engagement dient, entsteht.

2025/0695: Als Beispiel greifen wir den Verein Junior Slow e. V. heraus.

Dieser Verein fährt mit einem zu einer Küche ausgebauten Bauwagen, dem Slowmobil, zwischen März und Oktober für je drei Wochen in Schulen des Schulbezirks Karlsruhe und vermittelt Kindern beim gemeinsamen Kochen den Wert von Lebensmitteln und einer frisch zubereiteten Mahlzeit. Eingebunden in den Sachunterricht wird hier praktische Lebensmittelkunde vermittelt. Der Zuschuss von 10.000 €/Jahr dient komplett dem Unterhalt des Slowmobils, dem Fahrtaufwand und einer geringen Aufwandsentschädigung für die Ehrenamtlichen, die mit den Kindern kochen. Der Zuschuss macht fast die Hälfte des ansonsten durch Vereinsbeiträge und Spenden finanzierten Jahresbudgets aus. Die Lebensmittel stammen nahezu kostenfrei aus dem Projekt der AFB: Sozialer Garten, sowie aus der Lebensmittelrettung.

Ohne den Zuschuss kann der Verein dieses Angebot nicht mehr im bisherigen Umfang durchführen. Im Ergebnis werden wesentlich weniger Schulen und damit Kinder diese wertvolle Erfahrung im sorgfältigen Umgang mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln machen können. Die Kooperation mit dem Ehrenamt ermöglicht andererseits den Schulen ohne großen finanziellen Aufwand eine pädagogische Arbeit, in diesem Fall das Kochen mit Kindern. Nicht ohne Grund hatte Bürgermeisterin Bettina Lisbach beim 10-jährigen Jubiläum des Slowmobils dessen Wichtigkeit betont. „Es ist wichtig, schon Grundschülern den Wert guter Ernährung zu vermitteln“, sagte sie in ihrem Grußwort.

Die Arbeit der Bürgervereine im Punkt 1 und dieses Beispiel im sozialen Bereich lassen sich auf fast alle ehrenamtlich tätigen Organisationen übertragen. Alle bringen ihr ehrenamtliches Engagement für die Stadtgesellschaft kostenfrei ein und schaffen daher erheblichen Mehrwerte über die städtischen Zuschüsse hinaus. Dabei ist es nur der Kreativität der Ehrenamtlichen

zu verdanken, dass trotz steigender Kosten mit der bisheriger Zuschusshöhe das gesellschaftliche Engagement aufrechterhalten werden kann.

3) **2025/0559: Keine Beschaffung von Weihnachtsbäumen (in den Stadtteilen)**
Weihnachtsbäume in den Stadtteilen gehören zu unserem kulturellen Erbe. In Zeiten einer zunehmenden Integration und Teilhabe an ausländischen Kulturen dürfen wir unsere traditionellen Symbole im Stadtbild nicht aufgeben. Der Bürger würde sicherlich nicht verstehen können, weshalb gleichzeitig ein (christliches) Kultursymbol in den Stadtteilen verschwinden würde und Karlsruhe sich als Weihnachtsstadt jedes Jahr stärker anpreist. Im Stadtteil ist der beleuchtete Weihnachtsbaum ein symbolischer Integrationsfaktor und wird in krisenhaften Zeiten noch wichtiger. In Rintheim z.B. versammeln sich Bürger zum Adventssingen beim Weihnachtsbaum. Daher ist die AKB der Meinung, dass die Weihnachtsbäume in den Stadtteilen auch künftig eine wichtige Funktion erfüllen können und weiterhin aufzustellen sind. Lassen wir es in dunklen Zeiten umso heller leuchten.
Da wir den Sparzwang nicht negieren wollen und können, sind wir bereit, über eine Zusammenarbeit im Sinne einer PPP (Public-Privat-Partnership) Gespräche zu führen und einen Sperrvermerk des Haushaltsansatzes zu akzeptieren.

4) **Einsparmöglichkeiten aufgrund von Doppelstrukturen und ineffizienten Maßnahmen bei SQE**

Aufgrund der AKB-Stellungnahme zum Sozialausschuss, die nochmals beiliegt, ergeben sich Hinweise zu Einsparmöglichkeiten aufgrund von Doppelstrukturen bei der Stadtteilkoordination und beim Fördermodul C.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine

gez.
Dr. Helmut Rempp

Vorsitzender: Dr. Helmut Rempp, Huttenstr. 29, 76131 Karlsruhe
Stellv. Vors.: Herbert Müller, Auerstr. 70g, 76227 Karlsruhe

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe BIC: KARSDE66 – IBAN: DE72 6605 0101 0009 0552 78